**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter
**Herausgeber:** Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
**Band:** 105 (1995)

**Artikel:** Reblehrpfad Schinznach-Dorf
**Autor:** Gysi, Herta
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-900806

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

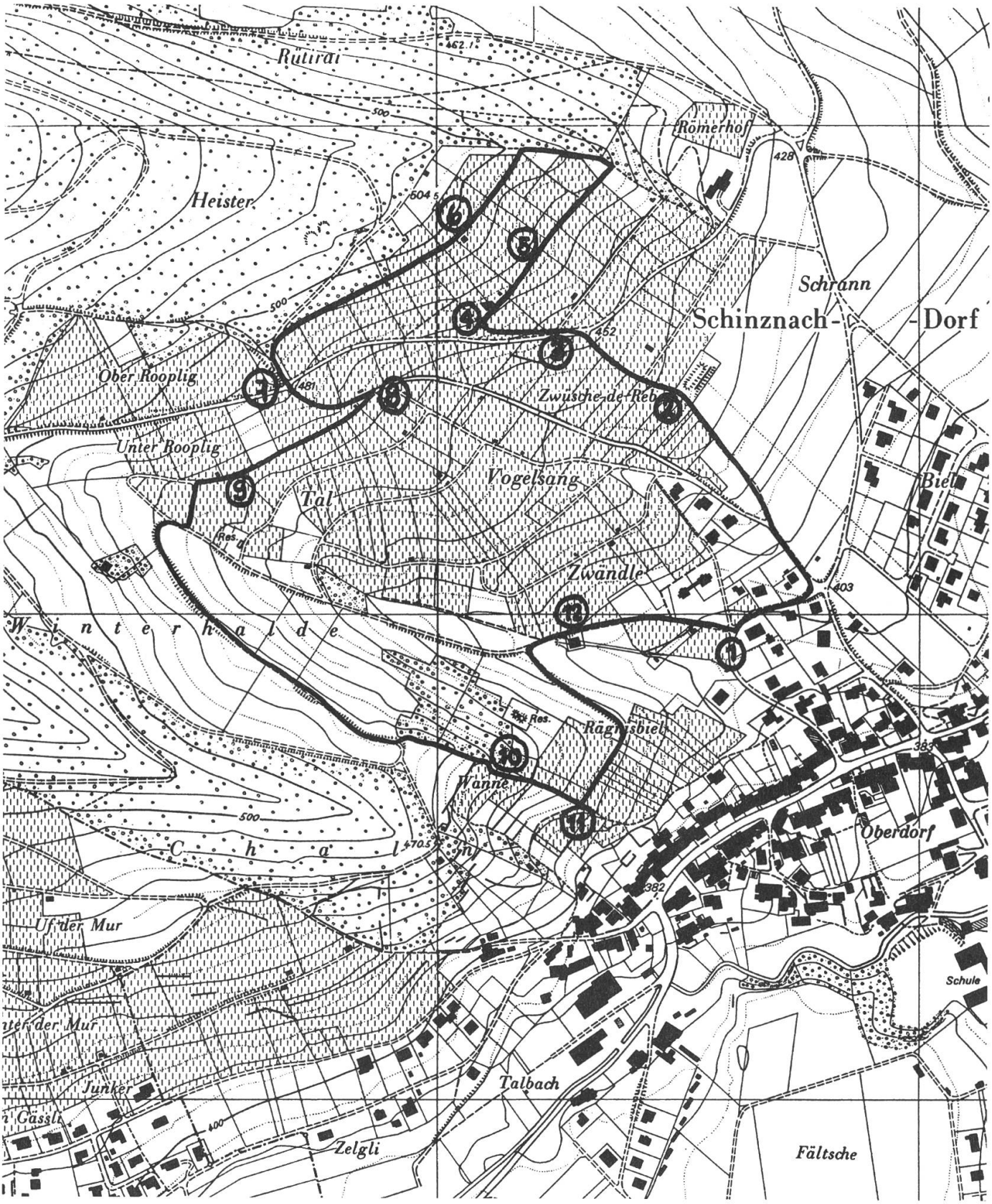
Herta Gysi

# Reblehrpfad Schinznach-Dorf

Schon an der ersten Generalversammlung des Vereins der Reb- und Weinfreunde Schinznach vom 28.2.1992 wurde im Tätigkeitsprogramm die Errichtung eines Reblehrpfades ins Auge gefasst. Der Vereinsvorstand griff das Thema auf und traf umfangreiche Abklärungen über Beschriftungsarten und Routenwahl. Unter Federführung des initiativen Präsidenten Georg Bayer wurde ein konkretes Projekt erarbeitet, das der Generalversammlung im Februar 1994 vorgestellt werden konnte. Dieses sah vor, die Informationstafeln auf massive Jurakalksteine zu montieren, die im Erdreich eingelassen werden können.

Wer sollte aber die Kosten dieses Unternehmens tragen? Der junge Verein konnte dies noch nicht selber verkraften. Also begab man sich auf Anregung eines Mitgliedes auf Sponsorensuche, die auf Anhieb erfolgreich verlief. Private, Firmen und auch die Gemeinde sicherten spontan ihre finanzielle Hilfe zu. Bestärkt durch die allgemeine Zustimmung entschloss man sich, das Werk voranzutreiben und im Rahmen des Herbstfestes 1994 einzuweihen. Am 20. August 1994 war es schon so weit. Bei herrlichstem Wetter wurde der erste Reblehrpfad des Kantons Aargau der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die aus Fachliteratur und von Fachleuten zusammengestellten Texte und Bilder geben Auskunft über vielfältige Themen. Der Besucher wird bei seinem Rundgang mit Start und Ziel beim Pistolenstand durch das Haupt-Rebgebiet von Schinznach (Zwendlen, Zwüsche de Rebe, Heister, Roplig, Wanne) geführt.


Rutirai
462.1
500
Römerhof
428
Heister
604.5
Schrann
Schinznach-
-Dorf
452
Ober Rooplig
481
Zwusche-de-Reb
Unter Rooplig
Vogelsang
Tal
Res.
Zwändle
403
Winterhalde
Res.
Rägnsbiel
Wanne
500
Chal
470.5
382
Oberdorf
Uf der Mur
Schule
Unter der Mur
Junker
Talbach
Gässli
400
Zelgli
Fältsche

Die erste Tafel gibt Auskunft über den Verlauf des Lehrpfades, der aber auch unterwegs immer wieder mit originellen, von Georg Bayer geschnitzten Wegweisern markiert wird.

Station 2 zeigt ein Züchtungsschema des meistvorkommenden Riesling x Sylvaners.

Bei Stein Nr. 3 wird die Geschichte des Rebbaus von den Römern bis zur Neuzeit aufgezeigt.

Stein Nr. 4 ist der Weinbaugenossenschaft gewidmet, die 1995 ihr hundertjähriges Bestehen feiern kann.

Die Tafeln 5 bis 9 befassen sich mit den Entwicklungsstadien der Reben, mit deren Wachsen und Gedeihen, mit Sorten in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts und heute, inklusive der interspezifischen Sorten (Direktträger), mit der Entwicklung des Rebbaus in Schinznach-Dorf bis zur heutigen naturnahen Bewirtschaftung (Integrierte Produktion) der Rebberge, und schliesslich wird die Rebe im Winter vorgestellt.

Tafel 10 befasst sich mit dem Rebbau im Kanton Aargau, der sechs Regionen, 65 Weinbaugemeinden und 80 Keltereien umfasst.

Tafel 11 zeigt die Arbeiten im Jahresverlauf von der Bodenpflege, über die Stockpflege bis zur Schädlingsbekämpfung.

Auf der letzten Tafel werden in Schaubildern die Schädlinge und die Möglichkeiten des Pflanzenschutzes beschrieben.

Nebst vielen interessanten Informationen bietet der Reblehrpfad aber auch wunderschöne Ausblicke über die Reben und das Tal. Er dürfte somit nicht nur für Reb- und Weinfreunde, sondern auch für Wanderer besonders attraktiv sein.

*Ein Posten-Stein wird plaziert. Zweiter von links: der Initiant des Schinznacher Reblehrpfades, Georg Bayer.*

*Foto: Emil Hartmann-Zurflüh*